

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Einzelgenusspreis: Die einseitige Zeile oben deren Raum 18 Pfg., die Restzeile 45 Pfg. ...

Nummer 256

Altensteig, Donnerstag den 31. Oktober 1929

53. Jahrgang

### Vorläufige Einzeichnungs-Ergebnisse zum Volksbegehren

Die notwendigen 42 Millionen Stimmen nicht erreicht? Am Dienstag abend wurde die Eintragung zum Volksbegehren abgeschlossen. Die Feststellungen der Ergebnisse sind im Gang, so daß bis 2. November wohl die Zählungen vorliegen, während das Gesamtergebnis im Reich erst am 6. November zu erwarten ist.

#### Gesamtergebnis der Eintragungen zum Volksbegehren im Bezirk Nagold

Abgestimmt: Nagold 710, Altensteig 171, Altensteig-Dorf 38, Weihingen 55, Bernsdorf 23, Beuren 58, Bödingen 51, Ebershardt 65, Ebbhausen 117, Efringen 70, Egenhausen 28, Emmingen 65, Engtal 18, Etmannswalden 81, Finsbronn 26, Garweiler 22, Gaugenwald 82, Giltlingen 179, Hattenbach mit Altnuifra 144, Jelshausen 84, Kundersbach 40, Oberschwandorf 48, Oberthalheim 85, Pfundorf 10, Rohrdorf 93, Rottfelden 117, Schietingen 66, Schönbühl 90, Simmersfeld 247, Spielfeld 30, Sulz 382, Weiberberg 89, Unterschwandorf 0, Untertalheim 31, Waldsdorf 41, Wart 6, Wenden 70, Wildberg 222. Insgesamt haben 3811 Wähler abgestimmt.

Calw, 30. Oktober. Für das Volksbegehren „Freiheitsgesetz“ haben sich in der Stadtgemeinde Calw insgesamt 174 Personen eingetragen. Die Zahl der Stimmberechtigten in unserer Stadt belief sich bei den letzten Reichstagswahlen auf 3507; es entfielen bei den genannten Wahlen 498 Stimmen auf die Deutschnationale Volkspartei und 40 Stimmen auf die Rationalsozialistische Arbeiterpartei.

Freudenstadt, 30. Oktober. Für das Volksbegehren „Freiheitsgesetz“ sind in Freudenstadt insgesamt 136 Eintragungen erfolgt. Für das Volksbegehren Panzerkreuzerverbot wurden im vorig. Jahr 34 Unterschriften abgegeben.

Ergebnisse des Volksbegehrens in Württemberg. Bis her liegen über die Eintragungen zum Volksbegehren in Württemberg folgende Ergebnisse vor (die eingeklammerten Zahlen bedeuten die Zahl der Stimmberechtigten): Besigheim 1700 (20 747), Ludwigsburg 1961 (52 120), Stuttgart-Umt 1349 (43 701), Reutlingen 779 (40 377), Heilbronn 2180 (63 816).

Weitere Ergebnisse des Volksbegehrens in Württemberg Abgestimmt: Rarbach 3188 (16 733), Lettmanng 187 (22 857), Badnang 1964 (18 773), Hechingen 127 (23 135), Gmünd 346 (26 877), Oberndorf 303 (24 183), Heidenheim 1076 (31 161), Rirringen 1130 (21 126), Herrenberg 5459 (15 574), Leutkirch 78 (16 677), Crailsheim 2875 (16 064), Schorndorf 2018 (18 201), Ellwangen 322 (17 619), Göppingen 1423 (42 036), Gerabronn 4731 (16 577), Böblingen 1087 (21 152), Niedlingen 42 (15 537), Calw 2900 (17 782), Leonberg 3306 (24 149), Heilbronn 298

#### Einzeichnungsergebnisse im Reich:

Berlin: Die Gesamtzahl der Eintragungen ist 214 574. Karlsruhe: Von 114 686 Wahlberechtigten haben sich 2070 eingetragen lassen. Heffen: In ganz Heffen haben sich von 913 867 Stimmberechtigten 27 586 eingetragen. Nürnberg: 14 815 von 227 778 Stimmberechtigten. Fürth: 2189 von 50 457 Stimmberechtigten. Augsburg: 4813 von 111 700 Stimmberechtigten. Frankfurt a. M.: 6500 von 425 000 Stimmberechtigten, das heißt, nur 1,5 Prozent haben sich für das Volksbegehren erklärt. Hamburg: Stadt und Land Hamburg verzeichnen 35 630 Eintragungen, was bei einer Zahl der Wahlberechtigten von 800 591 einer Beteiligung von etwa 4 Prozent entspricht. Altona: 6084 Eintragungen gleich 2,9 Prozent. Bremen: 20 974 Eintragungen im Staatsgebiet bei 244 856 Wahlberechtigten, somit 8,5 Prozent. Hannover (Stadt): 8360 von 223 500 Stimmberechtigten. Esfurt: 11 712 von 99 890 Wahlberechtigten. Halle a. S.: 18 865 von 150 690 Wahlberechtigten. Somit sind die erforderlichen 10 Prozent erheblich überschritten. Dresden: 28 215 von 485 663 Stimmberechtigten. Dies entspricht einer Beteiligung von 5,8 Prozent. Chemnitz: 46 836 von 239 000 Wahlberechtigten. Oberhessen: 54 964 von 816 942 Wahlberechtigten. Es fehlt bei dem vorläufigen Gesamtergebnis das Ergebnis des Landes Reiches. Im übrigen fehlen insgesamt 284 Gemeinden. Das Gesamtergebnis dürfte noch nicht 8 Prozent der Stimmberechtigten erreichen. Niederschlesien: Groß-Breslau-Stadt 17 904 (bei 456 137 Wahlberechtigten), Sagan 882 (bei 11 800), Schönow 48 (bei 100), Neufah 382 (bei 19 000), Hagnau 510 (bei 7227), Grün-

berg 704 (bei 17 000), Plegitz 4381 (bei 52 882). Aus dem letzten Lande ist die Eintragungsziffer zum Teil außerordentlich hoch. So hat der Kreis GutsMuth (es fehlen noch vier Gemeinden) 8103 (bei 20 368), Kreis Strehlen (es fehlen noch 20 Gemeinden) 4804 (bei 23 112). Das Gesamtergebnis des Kreises Löwenberg ist 4479 (bei 38 327).

Stettin: 13 800 von rund 190 000 Stimmberechtigten. In der ganzen Provinz Pommern wurden bei 838 493 Wahlberechtigten 242 134 abgegebene Stimmen gezählt. Es fehlt etwa noch ein Viertel am Gesamtergebnis.

Berlin. Die Gesamtzahl der Großberliner Eintragungen 242 713, oder 7,66 Prozent der Wahlberechtigten. Mandebura. Für das Volksbegehren wurden in Mandebura-Stadt insgesamt 15 297 Stimmen abgegeben. Stimmberechtigt waren 218 400 Personen.

Königsberg. Bei 214 670 Wahlberechtigten beträgt die Zahl der Eintragungen 13 266.

Eintragungsziffern in der Pfalz. Zum Volksbegehren trugen sich ein in Ludwigshafen 436 (Gesamtzahl der Stimmberechtigten 635 000), in Kaiserslautern 574 (41 000, in Pirmasens 2226 (25 bis 226 000). In Mannheim haben sich 1701 von 183 678 Stimmberechtigten eingetragen.

Teilergebnisse aus Mecklenburg. In 43 mecklenburgischen Städten mit insgesamt 241 571 Wahlberechtigten haben sich 39 256 Personen (also etwa 16 Prozent der Wahlberechtigten) für das Volksbegehren eingetragen.

#### Eine erste Uebersicht

Berlin, 30. Okt. Nach den bis Mittwoch mittags bei dem Reichswahlleiter vorliegenden Einzelmeldungen von rund einem Fünftel der Wahlberechtigten haben sich von 8 218 562 Wahlberechtigten 509 293 in die Listen für das Volksbegehren eingetragen, also rund 6,2 Prozent.

#### Weitere Berechnungen zum Volksbegehren

Berlin, 30. Oktober. Nach den letzten Ermittlungen stellt sich der Stand zur Eintragung zum Volksbegehren folgendermaßen dar: Von 19 045 992 Wahlberechtigten (46 Prozent aller Wahlberechtigten) haben sich 1 485 279. Die Beteiligung beträgt demnach 7,8 Prozent.

#### Pommern hat am besten eingezeichnet

Stettin, 30. Okt. Im Wahlkreis Pommern haben sich für das Volksbegehren von 1 165 501 Wahlberechtigten insgesamt 381 984 Personen eingetragen. Die Beteiligung beträgt somit 33 Prozent.

### „Der Kampf um den Young-Plan ist nicht etwa zu Ende“

so schreibt der Parteivorsitzende der Deutschnationalen Volkspartei. Er erklärt u. a.:

„Wir haben in der Abwehr des Youngplans unsere nationale Gewissenspflicht erfüllt — weiter nichts. Wir haben dem Volk in jeder möglichen Form rechtzeitig die Wahrheit gesagt. Kommt es zum Volksentscheid, so werden wir diese Arbeit pflichtgemäß fortsetzen. Wenn nicht, so werden wir gemeinsam mit dem gesamten Volk die schweren Folgen tragen müssen, die uns eine schwächliche Politik auferlegt, wenn der Reichstag nicht doch noch vor der Verantwortung zurückschreckt, die er mit der Verflachung noch ungebotener Geschlechter übernimmt. Aber damit wäre nicht unser Krieg verloren, sondern höchstens eine Schlacht. Außenpolitisch haben wir auch vor dem Ausland bekundet, daß Deutschland eine verantwortungsbewußte und entschlossene Opposition hat, deren Tätigkeit sich nicht in parlamentarischen Protesten erschöpft. Auch das wird seine für Deutschland vorteilhaften Auswirkungen haben. Eine über enge Parteigrenzen hinaus zusammengefaßte Opposition hat mit Hilfe eines in seiner Unzulänglichkeit bekannten verfassungsmäßigen Mittels einen überall gehörten Warnruf ausgestoßen. Die sonst nur in der Theorie bestehende Verantwortlichkeit der jetzt Regierenden für die mit der Annahme des Youngplans zu erwartenden schweren Not des Volkes ist klar herausgestellt. Die Verantwortlichen sind gezwungen worden, sich persönlich zu ihrem Wort zu bekennen, dessen Gestaltung und Schicksal sie bei den ungelärten außenpolitischen Machtverhältnissen noch nicht einmal übersehen können. Der Kampf um den Youngplan ist nicht etwa zu Ende; den innerpolitischen Feldzug haben die Gegner eröffnet, nicht wir. Aber wir haben den Kampf aufgenommen und hoffen Gutes von ihm für unser Land und Volk.“

Jugenberg erklärt es für notwendig, bereit zu sein für den Augenblick des Zusammenbruchs des Reparations-

systems und für den Augenblick der inneren Auseinandersetzung.

### Die französische Regierungskrise Daladier gibt keinen Auftrag zurück

Paris, 30. Okt. Mittwoch morgen um 9 Uhr hat sich Daladier ins Elysee begeben, um dem Präsidenten der Republik das Mandat zur Regierungsbildung offiziell zurückzugeben.

#### Clementel beauftragt

Paris, 30. Okt. Der Präsident der Republik hat, nachdem er Daladier empfangen hatte, der die Kabinettsbildung ablehnte, Briand ins Elysee berufen. Briand hatte im Elysee eine dreiwertelstündige Unterredung. Er erklärte den Pressevertretern: Ich habe überhaupt keinen Auftrag erhalten, ich habe mich mit dem Präsidenten der Republik ganz allgemein über die politische Lage und gewisse, mein Ressort betreffende laufende Angelegenheiten unterhalten.

Am 11.45 Uhr ist auf Ersuchen des Präsidenten der Republik der Vorsitzende des Finanzausschusses des Senats, der radikale Senator Clementel im Elysee eingetroffen. Er ist vom Präsidenten der Republik mit der Kabinettsbildung beauftragt worden. Clementel hat den Auftrag grundsätzlich angenommen.

#### Clementel über seinen Auftrag

Paris, 30. Okt. Senator Clementel hat der Presse erklärt: „Ich bin seit mehr als 30 Jahren der Freund Doumergues und ich habe es ihm nicht abdsagen können, alles zu tun, um ungeachtet aller Schwierigkeiten zu einem Erfolge zu kommen. Ich werde alsbald mit meinen Besprechungen beginnen und in erster Linie Briand aufsuchen.“ Auf die Frage, ob er sein Kabinett schnell zustande zu bringen gedenke, erwiderte Clementel: „Entweder schnell oder überhaupt nicht.“ Zum Schluß betonte er, daß er beabsichtige, eine Politik weitgehender republikanischer Versöhnung zu betreiben.

### Die Etatslage des Reiches

Berlin, 30. Okt. Der Haushaltsausschuß des Reichstages beschäftigte sich mit dem Gesetzentwurf zur Veränderung der Reichshaushaltsordnung. Die Beratungen wurden eingeleitet mit einem ausführlichen Uebersicht über die Etatslage des Reiches.

Er führte aus: Dem Reichstag werde in dieser Herbstsitzung noch ein Nachtragset für 1929 und auch der Haushaltsplan für 1930 zu geben. Daß ein Nachtrag für 1929 notwendig sein würde, darauf habe er schon bei den Haushaltsberatungen für 1929 hingewiesen. Einmal seien durch die von ihm bearbeitete Sparaktion die Etatsansätze nach seinem Etatvoranschlag, so eingesen worden, daß gewisse Korrekturen notwendig seien. Er habe rücksichtslos über- und außerplanmäßige Ausgaben gedroht. Der Nachtragshaushalt werde in erster Linie vorschlagen, das im Jahre 1929 entstandene Defizit in Höhe von 154 Millionen abzubauen. Dadurch werde gleichzeitig die Kassenlage um diesen Betrag erleichtert. In zweiter Linie soll das Defizit des Jahres 1929 abgedeckt werden. Schließlich müßten auch eine Reihe von Ausgaben zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen oder Vertragsverpflichtungen, die erst im Laufe des Rechnungsjahres eintreten würden, z. B. die 12,5 Millionen Mark aus dem besagten Markabkommen eingestellt werden. Der Nachtragset werde ein in sich balancierender Etat sein. Es könne keine Rede von einer angeblichen Verschiebung der Vorlage des Nachtragsetes und von einer dadurch eintretenden Verpulverung der Reichsgelder sein. Denn, solange der Nachtrag nicht vorgelegt sei, könne auch keine Ausgabe erfolgen. Er werde den Nachtrag sofort vorlegen, wenn die Haager Konferenz mit einem positiven Ergebnis abschließt. Dasselbe gelte für den Etat 1930 und für die Finanzreform. Beide seien innig verbunden, da der Etat 1930 auf der Finanzreform umgebaut sein werde. Die Finanzverlässe habe eine Senkung der Steuerlast zum Ziele, die notwendig sei zur Steigerung der Produktivität der Volkswirtschaft. Die Finanzreform wird an einer Senkung der Einkommensteuer, die sich insbesondere auch auf bei den unteren Stufen durch Erhöhung des steuerfreien Existenzminimums auswirken werde und den Reallohn nicht vorübergehen. Ziel der Finanzreform wird eine Entlastung der Volkswirtschaft und aller ihrer Träger sein. Dieses Ziel werde seiner Auffassung nach nicht dadurch verfließert werden, wenn beispielsweise die Wertsteuer in einem Umfange erhöht würde, wie sie für den Etat 1929 geplant gewesen sei. An Monopole werde gegenwärtig nicht gedacht. Große Reichsmonopole bringen Komplikationen, die die Reform ausfallen könnten.

Die bedrohliche Situation der Kassenlage, die im Frühjahr d. J. entstanden war, könnte als übermunden gelten, wenn auch





### Handel und Verkehr

**Weitere Kursrückgänge an der New Yorker Effektenbörse.** Mit dem schwarzen Montag hat der Kurssturz in Wallstreet immer noch nicht sein Ende erreicht. Die heutigen Ereignisse haben wieder die Aktien und die des Schwarzen Donnerstags der vorigen Woche noch in den Schatten gestellt. Bereits zu Vorkriegszeiten erlitten einzelne Werte Kursrückgänge von 40 Dollar, im Verlaufe haben die Kurse verschiedentlich bis zu 70 Dollar nach, obgleich diese Banken zu Interventionszwecken dauernd in gewaltigem Ausmaß Material aufnahmen. Es gelang ihnen immer nur zeitweise, dem Absinken der Kurse Einhalt zu gebieten und erst gegen Schluss machte sich eine etwas nachhaltigere Erholung geltend.

#### Getreide

**Berliner Produktbörse vom 30. Okt.** Weizen märk. 227-228, Roggen märk. 170-174,75, Braugerste 194-213, Futtergerste 172-188, Hafer märk. 102-172, Mais prompt Berlin 197-198, Weizenmehl 27,50-33, Roggenmehl 25-26, Weizenkleie 11 bis 11,50, Roggenkleie 9,25-9,75, Vittoriaerbsen 35-40, kleine Weißerbsen 25-31, Futtererbsen 21-22, Allgemeine Tendenz: ruhe.

**Fruchtpreise, Kalen:** Weizen 122,50-128,00, Roggen 11, Gerste 9-9,50, Hafer 7,20-8 M. — **Heidenheim:** Roggen 12,40-12,90, Weizen 11,30-11,80, Roggen 9,50, Hafer 7,60 M. — **Kiedlingen:** Weizen 12, Gerste 9,50-10, Hafer 8,50 bis 9 M. — **Tuttlingen:** Weizen 13,50-14, Gerste 10, Hafer 12-12,50, neu 8,50-9 Mark.

#### Wärte

**Hofheimer Schlachtviehmarkt vom 28. Oktober.** Aufgetrieben waren 585 Tiere, und zwar 4 Ochsen, 13 Kühe, 62 Rinder, 23 Ferkel, 10 Kälber, 483 Schweine. Marktverlauf: mäßig befehl. Ueberstand: 9 Stück Großvieh, 20 Schweine. Preise für ein Pfund Lebendgewicht: Ochsen 1. Kl. 56-58, 2. 51-53, Ferkel 1. 54, 2. und 3. 53-49, Kühe 2. und 3. 42-28, Rinder 1. Kl. 58-61, 2. 54-57, Kälber 2. 53-80, 3. 76-82, Schweine 2. und 3. Kl. 90-92, 4. 88-91, 7. 80-82.

**Schweinepreise, Kalen:** Milchschweine 35-37 M. — **Hall:** Milchschweine 42-36 M. — **Rüschelsau:** Milchschweine 40 bis 36 M. — **Ludwigsbura:** Milchschweine 42-38 M. — **Dehringen:** Milchschweine 45-35 M. — **Kiedlingen:** Milchschweine 48-38, Mutterchweine 295-355 M. — **Schwenningen:** Milchschweine 45-48 M. — **Tuttlingen:** Milchschweine 36-32, Ferkel 60 Mark.

**Wälder Butter- und Käse-Werte** vom 29. Oktober. Wälder-Butter 161-167, Verlauf: unverändert; Qualitätsunterschied nach Statistik der Vormoche 7,4 Pfa.; Weichkäse 20 Prozent Vorkauf (arznei Ware) 28-42, Verlauf: harte Ware gesucht, grüne Ware vernachlässigt, Wälder Emmentaler 45 Prozent Vorkauf 92-112, Verlauf: unverändert. Die Preise sind Exzentrerkaufpreise ab Station des Erzeugers ohne Verzinsung für ein Pfund.

**Beihorn, 30. Okt. (Weinbörse.)** Die gestrige Weinbörse (Herbst-Wein-Börse) war überaus reichlich besucht. Die Steigerungen zeigten im Allgemeinen bei mäßigen Angeboten große Kaufkraft. Die Gebote blieben teilweise unter den Wünschen der Verkäufer zurück. Von angebotenen 900 Weh und 1000 Hektoliter Rot wurden verkauft: Weh gem. (Wehrlesling mit Solvener 100 Hektoliter zu 65-75 Mark je Hektoliter, Wehrlesling 182 Hektoliter zu 75-101 Mark, Rot und Rot gem. 140 Hektoliter zu 65-100 Mark, Schwarzwald 66 Hektoliter zu 100 bis 105 Mark, Trollinger 151 Hektoliter zu 90-100 Mark je Hektoliter.

#### Konturje

Franz Braun und dessen Ehefrau Paula geb. Weber in Kiedlingen.  
Erich Höfner, Privatlehrer in Tübingen.  
Louis Stumpf, Gemischtwarengeschäft in Gönningen.

#### Vergleichsverfahren

Emil Schneppl, Inh. eines Musikhauses in Kirchheim-Teck.  
Anton Rohn, Inh. eines Herrenartikelgeschäfts in Ulm.  
Franz Rothenshäuser, Inh. einer Kolonialwarenhandlung in Ulm.

### Letzte Nachrichten

#### Drahtseilanschlag auf der Heerstraße

**Berlin, 31. Oktober.** Ein Vorfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel, ereignete sich gestern Abend auf der Döberitzer Heerstraße. Dort war ein Drahtseil über die Straße gelegt, durch das das Auto des 57 Jahre alten Gastwirts Karl Schmidt aus der Planetenstraße in Neukölln umgeworfen und der Besitzer des verunglückten Wagens auf der Stelle getötet wurde. Das Seil hatte sich am rechten Borderrad und an der Achse verfangen, so daß der Wagen, der mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometer fuhr, umgeworfen wurde. Der Wagen überschlug sich und Schmidt wurde unter den Trümmern eingeklemmt. Der Unfall war sofort bemerkt worden und die Feuerwehr besetzte den Verunglückten. Schmidt hatte so schwere Verletzungen davon getragen, daß der Tod auf der Stelle eingetreten war. Die Kriminalpolizei wurde alsbald nach Bekanntwerden des Vorfalls nach der Unfallstelle gerufen.

#### Drahtseil auf der Heerstraße

**Berlin, 31. Oktober.** Wie der „D. A. Z.“ die Feuerwehr in der Suarezstraße mitteilt, ist der Unfall dadurch

verursacht worden, daß wenige Stunden vorher ein Beleuchtungsständer umgefahren worden war. Fahrlässiger Weise hatte man jedoch den Ständer mit dem Drahtseil, das den Fahrdamm zum Teil versperrte, nicht beiseite geräumt.

#### Hippel legt sein Amt nieder

**Berlin, 31. Oktober.** Wie vom Reichsausschuß der deutschen Landwirtschaft mitgeteilt wird, hat der landwirtschaftliche Generalsachverständige für die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen, Generalsachverständiger v. Hippel-Königsberg, angesichts der Entwicklung, die diese Verhandlungen genommen haben, sich veranlaßt gesehen, sein Amt als Generalsachverständiger niederzulegen.

#### Weitere Angaben über den geplanten Trans-Pazifik-Zeppelin-Verkehr

**New York, 30. Oktober.** „Associated Press“ meldet aus Acron: Der Präsident der Goodyear-Zeppelin-Comp., Litchfield, teilte heute in Ergänzung seiner kürzlichen Erklärungen über die Gründung einer Pacific-Zeppelin-Transportgesellschaft mit, die Gesellschaft lasse zwei der größten Zeppeline der Welt bauen, die 1933 für einen regelmäßigen Flugverkehr Südkalifornien-Philippinen in Dienst gestellt werden sollen. Jedes dieser Luftschiffe wird 6 500 000 Kubikfuß Heliumgas Inhalt haben und 80 Fahrgäste, sowie 10 Tonnen Post und Fracht befördern können. Das Bauprogramm einschließlich der Errichtung neuer großer Luftschiffhallen in Acron und in Südkalifornien sowie von Anfermasten auf Hawaii und auf den Philippinen erfordert 15 Millionen Dollar. Bis zur Vollendung der Zeppeline im Jahre 1932 erwartet Litchfield den Bau einer neuen Luftschiffhalle auch an der Küste des Atlantischen Ozeans für die Transatlantic-Zeppelin-Flüge.

#### Gestorbene

Stuttgart-Calw: Paul Berger, Oberzollinspektor, 46 Jahre alt.

#### Natürliches Wetter für Freitag

Infolge der nördlichen Depression ist für Freitag immer noch unbeständiges, auch zu zeitweiligen Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig. Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Laut.

**Ortsbucherei Altensteig.**  
**Bücherausgabe**  
jeden Freitag 5-7 Uhr.  
Erstmals am 1. November.

Am Freitag bringe ich auf den Marktplatz zum Einlegen schöne Speisegebäckarten sowie Zwetschgen Winterbirnen, Trauben und gute Erbieren Frau Koch.

**Papierservietten mit Aufdruck** liefert preiswert die W. Rieker'sche Buchdruckerei Altensteig.

**Wir machen darauf aufmerksam**

daß wir Beträge für kleinere Inserate, die bei ihrer Aufgabe nicht bezahlt werden, der Einfachheit halber in Altensteig durch Boten zum Eingang bringen werden, wovon wir bitten Kenntnis zu nehmen.

Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“

Wer nicht infiziert, kommt bei seiner Rundschau in Vergessenheit!

Altensteig  
Frisch eingetroffen:



**Schellfische** mittelgroß  
1 Pfd. 60 ₤

**Fischfilet** bratfertig  
1 Pfd. 1.-

**Rieker Büdlinge**  
1 Pfd. 50 ₤

bei **Hr. Burghard Jr.**

**Prächtiges Haar** erzeugt Dr. Bulleb's Brennessel-Spiritus  
Löwen-Drogerie Herlen, Altensteig

# Die neuen Mäntel

ohne Pelz und mit reichem Pelzbesatz, vom einfachen, guten Mittelgenre bis zum eleganten Modellgenre in kleinen Damengrößen bis zu den größten Frauenweiten, nur beste Qualitäten, neuartige Stoffe in unerschöpflich großer Auswahl, zu niedrigsten Preisen!

<b>Blaue und schwarze Mäntel</b> in den Preislagen:	19.- 29.- 38.- 55.- 68.- 89.- und höher
<b>Hochmoderne Mäntel</b> englische Art und uni Stoffe in den Preislagen:	29.- 38.- 45.- 59.- 75.- 95.- und höher
<b>Kinder-Mäntel</b> reizende Formen in den Preislagen:	ab Gr. 45 7 <sup>90</sup> 9 <sup>75</sup> 12 <sup>50</sup> 18 <sup>75</sup> und höher
<b>Hochelegante Pelz-Mäntel</b>	185.- 275.- 385.-
<b>Plüsch-Mäntel</b>	59.- 68.- 85.-

## C. BERNER

Das große Spezialhaus für Damen- u. Kinderbekleidung  
Ecke Metzger- und Blumenstrasse  
**Pforzheim**

**Flotter Mantel**  
la. Schnitt-Velour Modifarben, ganz gefüllt u. großer Ejarré-Pelzkragen  
Mark **49.-**

**Verlobungs- und Hochzeits-Karten**  
fertigt rasch und sauber die  
**W. Rieker'sche Buchdruckerei**  
Altensteig.

**Echten Bienen-Honig**  
aus neuer Ernte versendet solange Vorrat reicht zu folgenden Preisen:  
10 Pfd. Postleimer Mk. 13,50  
5 " " " " Mk. 8.-  
Nachnahme frei Haus. Bei Nichtgefallen wird Ware zurückgenommen.  
**D. Elmayer, Tuttlingen-Duttental 440 (Württ.)**

